

## Niederschrift

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus  
am 27. November 2007

---

### Anwesend

#### Der Vorsitzende

Dr. Wamper, Horst, Geilenkirchen

#### Die Ausschussmitglieder

Beckers, Franz-Josef, Wassenberg  
Blum, Erika, Wegberg  
Caron, Wilhelm Josef, Wassenberg  
Dahlmanns, Erwin, Gangelt  
Hansen, Bernd, Wegberg  
Hensen, Heinrich, Wassenberg  
Kaldenbach, Silvia, Erkelenz  
Krekels, Gerhard, Selfkant  
Dr. Leonards-Schippers, Christiane,  
Hückelhoven  
Meurer, Dieter, Heinsberg  
Schaaf, Edith, Erkelenz  
Schlömer, Klara, Wegberg  
Schmitz, Heinz-Willi, Hückelhoven  
Schmitz, Josef, Waldfeucht  
Schürgers, Hans, Selfkant  
Vergossen, Heinz Theo, Heinsberg, als Vertreter  
für Eßer, Herbert Konrad, Heinsberg

#### Es fehlt entschuldigt

Eßer, Herbert Konrad, Heinsberg

#### Von der Verwaltung

Kreisdirektor Deckers  
Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Preuß  
Kreisverwaltungsdirektor Dahlmanns  
Kreisoberamtsrat Nobis  
Museumsleiterin Dr. Müllejans-Dickmann  
(bis TOP 5 a)  
Musikschulleiterin Mercks

#### Als Gast

Mees, Patricia,  
Heinsberger Tourist-Service e. V.

**Beginn der Sitzung:** 18.00 Uhr

**Ende der Sitzung:** 19.20 Uhr

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus versammelt sich heute im kleinen Sitzungssaal des Kreishauses Heinsberg, um über folgende Punkte der Tagesordnung zu beraten und zu beschließen:

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung

1. Aufnahme neuer Angebote in die Entgeltordnung für die Musikschule des Kreises Heinsberg
2. Zuschuss für das Rurtal-Korbmacher-Museum in Hückelhoven-Hilfarth
3. Zuschuss zur Förderung des Bauernmuseums Selfkant e.V.
4. Partnerschaftsangelegenheiten
5. Berichte aus den Fachbereichen
  - a) Kreismusikschule
  - b) Kreismuseum
  - c) Heinsberger Tourist-Service e. V.

Vor Eintritt in die Beratung stellt der Vorsitzende die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Es besteht Einvernehmen, aus organisatorischen Gründen die Tagesordnungspunkte 5 a) und 5 b) zu tauschen.

### **Tagesordnungspunkt 1:**

#### **Aufnahme neuer Angebote in die Entgeltordnung für die Musikschule des Kreises Heinsberg**

Die Verwaltung beabsichtigt, die Entgeltordnung für die Kreismusikschule, die der Einladung als Anlage beigelegt war, mit Wirkung zum 01.01.2008 wie folgt um die Ziffern 1.8 und 1.9 zu ergänzen:

- |      |  |   |
|------|--|---|
| „1.8 | Kooperationen der Kreismusikschule mit öffentlichen Schulen im Kreis Heinsberg | Das Entgelt wird zumindest kostendeckend kalkuliert.  |
| 1.9  | Projekte der Kreismusikschule  | Das Entgelt wird zumindest kostendeckend kalkuliert.“ |

#### Begründungen/Erläuterungen:

##### Zu Ziffer 1.8:

Wie erstmals in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 30.11.2004 berichtet wurde, kooperiert die Kreismusikschule seit Beginn des Schuljahres 2004/2005 mit verschiedenen Schulen u. a. im Rahmen der offenen Ganztagschule. Diese Zusammenarbeit stößt auf eine gute Resonanz und das Angebot wird in verstärktem Maße nachgefragt. Mit Stand Oktober 2007 finden Kooperationen mit folgenden Schulen statt: Betty-Reis-Gesamtschule Wassenberg, Cusanus-Gymnasium in Erkelenz, Erich-Kästner-Schule in Wegberg, Gemeinschaftsgrundschule Kleingladbach, Gemeinschaftsgrundschule Kückhoven, Hauptschule Erkelenz, Kath. Grundschule in Birgelen, Luise-Hensel-Schule in Erkelenz.

Für das Angebot im Rahmen der Kooperationen wird ein kostendeckendes Entgelt erhoben. Das kostendeckende Entgelt errechnet sich aus den Honorarkraftkosten zzgl. der Abgabe an die Künstlersozialkasse und eines 10%igen Zuschlags für die Verwaltungskosten.

Nach Mitteilung der Musikschulleiterin wird trotz der verstärkten Nachfrage nach Kooperationen von den Schulleitungen der öffentlichen Schulen zunehmend darauf verwiesen, dass es im Vergleich zur Kreismusikschule z. T. kostengünstigere private Anbieter im Musiksektor gebe. Sollte der Kreis an dem Prinzip der Kostendeckung zukünftig festhalten, könnte dies unter Umständen zur Folge haben, dass der Kreismusikschule langfristig Schülerpotential in diesem Segment verloren geht.

Würde die Kreismusikschule ihr Angebot im Rahmen der Kooperationen zu günstigeren – und dann allerdings nicht mehr kostendeckenden – Konditionen anbieten, würde sich dies im Haushalt des Kreises Zuschuss erhöhend auswirken und die städtischen und gemeindlichen Haushalte durch die Erhebung der Mehrbelastung zur Kreisumlage zusätzlich belasten.

Zur Entscheidungsfindung wurden die Bürgermeister der Städte und Gemeinden im Kreis Heinsberg mit Schreiben vom 11.06.2007 hinsichtlich der diesbezüglichen Vorgehensweise um eine Stellungnahme gebeten. Die zehn Kommunen sprechen sich alle für die Beibehaltung der Erhebung eines kostendeckenden Entgelts aus.

Mit Blick auf die aus der Pilotphase resultierenden positiven Erfahrungen und vor dem Hintergrund bildungs- und gesellschaftspolitischer Überlegungen möchte der Kreis der Nachfrage nach Kooperationen weiterhin nachkommen. Der musikpädagogisch hochwertige Unterricht durch entsprechend qualifizierte Musikschullehrer/innen rechtfertigt die Erhebung eines höheren Entgelts und sollte aus Sicht der Verwaltung unter Berücksichtigung der Auffassung der Bürgermeister weiterhin zumindest kostendeckend angeboten werden.

#### Zu Ziffer 1.9

An der Kreismusikschule werden derzeit versuchsweise zwei Projekte angeboten. Dies sind zum einen ein Musicalprojekt „Pinke Punk“ und zum anderen ein Projekt „Musik am PC“.

Das an der Kreismusikschule durchgeführte Musicalprojekt mit dem Titel „Pinke Punk“ wird von einem Dozententeam mit den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Vom Thema her richtet sich das Musical an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren. Es ist beabsichtigt, am 14.06.2008 anlässlich des Deutschen Musikschultages das Musical erstmalig aufzuführen. Die Finanzierung des Projektes erfolgt über Entgelte und Spenden sowie Sponsoren.

Die Arbeit am PC hält auch im Musikunterricht verstärkt Einzug. Diesem Trend trägt die Kreismusikschule mit dem Projekt „Musik am PC“ Rechnung. Ab November dieses Jahres werden Workshops und Kurse zu diesem Bereich angeboten. Themen sind u. a.: Welchen PC brauche ich für welche Aufgabe? Wie muss der PC ausgestattet sein? Welche Musiksoftware gibt es? Anhand verschiedener Programme soll gezeigt werden, wie vielseitig und leistungsfähig moderne Sequenzer in Verbindung mit aktuellen Computern sind.

Während der Erprobungsphase sollte aus Verwaltungssicht aus Gründen der Flexibilität die Höhe des Entgelts für die beiden Projekte nicht betragsmäßig in der Entgeltordnung festgeschrieben werden. Die Musikschulleiterin kalkuliert in Abhängigkeit von der Anzahl der an den Projekten teilnehmenden Schüler/innen das Angebot zumindest kostendeckend. Derzeit wird für das Musicalprojekt ein Entgelt von monatlich 10,00 € je Schüler/in erhoben.

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, dem Kreisausschuss und dem Kreistag zu empfehlen, die derzeit gültige Entgeltordnung mit Wirkung vom 01.01.2008 um die Ziffern 1.8 und 1.9 zu ergänzen und diese wie folgt zu fassen:

„1.8 Kooperationen der Kreismusikschule mit öffentlichen Schulen im Kreis Heinsberg	Das Entgelt wird zumindest kostendeckend kalkuliert.
1.9 Projekte der Kreismusikschule	Das Entgelt wird zumindest kostendeckend kalkuliert.“

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus folgt dem Verwaltungsvorschlag durch einstimmige Beschlussfassung.

## **Tagesordnungspunkt 2:**

### **Zuschuss für das Rurtal-Korbmacher-Museum in Hückelhoven-Hilfarth**

Der Historische Verein e. V. 1999, Hilfarth, als Träger des Korbmacher-Museums Hilfarth hat am 21.07.2007 einen Zuschuss des Kreises Heinsberg zu den Kosten für die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten sowie den Ausbau und die Neugestaltung des von der Pfarrgemeinde angemieteten Gebäudekomplexes in Hilfarth, Nohlmannstraße 22, als neuen Museumsstandort beantragt.

Das am 18.05.2003 eröffnete Korbmacher-Museum befand sich zunächst in einem Gebäude an der Marienstrasse in Hilfarth, wobei sich recht bald zeigte, dass die Räumlichkeiten zu beengt waren und insbesondere nicht ausreichten, um einen geordneten und reibungslosen Ablauf bei Führungen zu gewährleisten. Der Verein hat nunmehr im Rahmen eines Mietverhältnisses (Laufzeit zunächst 10 Jahre) für den Museumsbetrieb ein neues geeignetes Domizil in Hilfarth, Nohlmannstraße 22, in einem unter Denkmalschutz und im Eigentum der Pfarrgemeinde stehenden Gebäudekomplex, bestehend aus einem ehemaligen Wohngebäude nebst Stallungen und Scheune sowie einer Hof- und Gartenfläche, gefunden. Dieses Anwesen gehörte bis vor 200 Jahren zum Franziskanerinnen-Kloster und zählt zu den ältesten erhaltenen Gebäuden in Hilfarth.

Die Vereinsmitglieder sind dabei, die Gebäude und Außenanlagen - größtenteils in Eigenleistung - zu sanieren und umzugestalten. Nach einer Kostenschätzung werden sich die Gesamtkosten für die notwendigsten Arbeiten auf ca. 50.000,00 € belaufen. Durch Eigenmittel des Vereins sowie Sach- und Geldspenden sind bisher 16.100,00 € finanziert. Für weitere bereits entstandene Kosten von rd. 5.500,00 € sind verschiedene Vereinsmitglieder mit privaten Finanzmitteln zunächst in Vorleistung getreten, damit das Projekt schnellstmöglich verwirklicht werden kann. Die bestehende Finanzierungslücke soll durch erhebliche Eigenleistungen, dem Verein zufließende Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Eintrittsgeldern sowie weiteren Geld- und Sachspenden und ggf. auch Denkmalpflegemitteln geschlossen werden. Die Stadt Hückelhoven wird ebenfalls die Neugestaltung des Museums an der Nohlmannstrasse unterstützen, indem der städtische Bauhof kostenlos Arbeiten bei der Herrichtung des Parkplatzes übernehmen und hierfür Recyclingmaterial anliefern wird. Außerdem wird die Stadt Hückelhoven ca. 150 qm Pflastersteine für die Gestaltung des Innenhofes kostenlos zur Verfügung stellen.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass der Verein über die dargestellten notwendigsten Arbeiten hinaus weitere kostenintensive Maßnahmen plant, die ggf. später bei entsprechender Sicherung der Finanzierung und in Abstimmung mit der Gebäudeeigentümerin realisiert werden sollen.

Für die Erneuerung des Innenhofes, einer Mauerwerkssanierung, einem Neuanstrich der Fassade und einer Neugestaltung der Außenanlage würden sich nach bereits eingeholten Kostenangeboten verschiedener Firmen zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 120.000,00 € ergeben. Eine ebenfalls vom Verein ins Auge gefasste Sanierung der Dächer des Gebäudekomplexes würde weitere Kosten in Höhe von ca. 80.000,00 € verursachen. Für die Durchführung dieser kostenintensiven Baumaßnahmen sollen u. U. Denkmalfördermittel des Landes NRW beantragt werden.

Da das Korbmacher-Museum ein bedeutsames Kulturzeugnis für die hiesige Region und eine Bereicherung des touristischen Angebotes des Kreises Heinsberg darstellt, sollte aus Sicht der Verwaltung im Rahmen der geltenden Förderkriterien für die finanzielle Unterstützung der privaten musealen Einrichtungen durch den Kreis Heinsberg eine einmalige Förderung durch die Gewährung eines Investitionskostenzuschusses in Höhe von 5.000,00 € erfolgen. Für den Haushaltsplan 2008 wurde für diesen Zweck ein Haushaltsansatz in Höhe von 5.000,00 € vorgesehen, so dass ggf. die Auszahlung des Zuschusses nach der Verabschiedung und Genehmigung des Haushaltes 2008 erfolgen könnte. Dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus wird vorgeschlagen, dem Kreisausschuss eine entsprechende Beschlussfassung zu empfehlen.

Ausschussvorsitzender Dr. Wamper verweist auf die Besichtigung des Rurtal-Korbmacher-Museums in Hilfarth durch den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus im Jahre 2005 und unterstreicht die große Bedeutung des Korbmacherhandwerks für die hiesige Region. Es sei sehr erfreulich, dass ein privater Verein diese Tradition weiterhin vermittele. Ausschussmitglied Dr. Leonards-Schippers äußert sich positiv über die Arbeit und das Engagement des Historischen Vereins Hilfarth als Träger des Korbmacher-Museums. Ihr Vorschlag, künftig eine Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus in den neuen Räumlichkeiten des Rurtal-Korbmacher-Museums durchzuführen und bei dieser Gelegenheit das neu gestaltete Museum zu besichtigen, stößt bei den Ausschussmitgliedern auf Zustimmung. Ebenso hebt Ausschussmitglied Schmitz, Heinz-Willi, die Verdienste des Trägervereins hervor und regt an, auch andere museale Einrichtungen, soweit sich die Notwendigkeit ergebe, entsprechend finanziell durch den Kreis zu unterstützen. Nach dem Hinweis von Ausschussvorsitzenden Dr. Wamper, dass – wie in der Vergangenheit – über derartige Anträge im Einzelfall zu entscheiden sei, empfiehlt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus einstimmig dem Kreisausschuss eine einmalige Förderung des Rurtal-Korbmacher-Museums durch die Gewährung eines Investitionskostenzuschusses in Höhe von 5.000,00 €.

### **Tagesordnungspunkt 3:**

#### **Zuschuss zur Förderung des Bauernmuseums Selfkant e.V.**

Seit dem Jahr 2005 erfolgt die Gewährung von Zuschüssen an museale Einrichtungen in privater Trägerschaft auf der Grundlage der in der Sitzung des Kreisausschusses am 23.06.2005 beschlossenen Museumskonzeption. Die Bewertung der Museen erfolgt auf der Basis eines gewichteten Punkteschemas. Im Rahmen der Erstbewertung im Jahre 2005 erzielte das Bauernmuseum Selfkant nicht die für eine Förderung vorgesehene Mindestpunktzahl von 57 Punkten.

Aufgrund der Eintragung des Bauernmuseums Selfkant in das Vereinsregister im Frühjahr dieses Jahres beantragte die CDU-Kreistagsfraktion entsprechend dem Beschluss des Kreisausschusses vom 16.03.1999, dem Bauernmuseum Selfkant e.V. für Investitionsmaßnahmen einen Kreiszuschuss in Höhe des seinerzeit zurückgestellten Betrages von 10.000,00 DM (5.112,92 €) zu gewähren und das Bauernmuseum unter Berücksichtigung der eingetretenen Veränderung neu zu bewerten. In der Sitzung vom 22.03.2007 stimmte der Kreisausschuss auf Vorschlag des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus dem Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zu. Zwischenzeitlich wurde dem Bauernmuseum Selfkant e.V. der Investitionskostenzuschuss zur Verfügung gestellt und das Museum durch die Museumsleiterin neu bewertet. Mit der positiv zu bewertenden Änderung der Museumsträgerschaft und der Verbesserung der fachlichen Leitung erreicht das Bauernmuseum Selfkant e.V. im Jahr 2007 in der Gesamtbewertung 59 Punkte. Somit kommt das Bauernmuseum Selfkant e.V. aus museumsfachlicher Sicht auf der Grundlage der Förderkriterien der Museumskonzeption – auch das Kriterium der sächlichen Förderung durch die Gemeinde Selfkant ist gegeben – für das lfd. Jahr erstmals für einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 500,00 € in Betracht. Eine diesbezüglich überarbeitete Bewertungsanalyse der Museen im Kreis Heinsberg wurde der Einladung als Anlage beigefügt.

Auf der Grundlage der im Jahre 2005 festgelegten Förderkriterien schlägt die Verwaltung dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, dem Kreisausschuss die Bewilligung eines Betriebskostenzuschusses für das Bauernmuseum Selfkant e.V. in Höhe von 500,00 € zu empfehlen.

Nach ergänzenden Erläuterungen durch den Ausschussvorsitzenden empfiehlt auf Vorschlag der Verwaltung der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus einstimmig dem Kreisausschuss die Bewilligung eines Betriebskostenzuschusses für das Bauernmuseum Selfkant e. V. in Höhe von 500,00 €.

#### **Tagesordnungspunkt 4:**

##### **Partnerschaftsangelegenheiten**

Im Rahmen des offiziellen Programms des Freundschaftsfestivals im ungarischen Partnerkreis Komárom-Esztergom vom 13. bis 20. Oktober 2007 wurde von schottischer Seite der Wunsch geäußert, nach dem Vorbild der Freundschaftsfestivals dauerhaft und in den jeweils festivalfreien Jahren im 2-Jahres-Rhythmus ein Sportlertreffen durchzuführen. Eine derartige Veranstaltung hat erstmals im vergangenen Jahr vom 10. bis 15. Oktober in Midlothian stattgefunden. Von deutscher Seite nahmen seinerzeit eine Mädchen- und eine Jungenfußballmannschaft aus Schafhausen sowie als Vertreter des Kreises Landrat Pusch und Dr. Wamper als Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus teil. Auch der ungarische Partnerkreis Komárom-Esztergom hat sich für die Durchführung eines regelmäßigen Sportlertreffens ausgesprochen. Im Mittelpunkt dieser Begegnungen soll neben sportlichen Aktivitäten insbesondere auch das persönliche Kennenlernen stehen.

Nachdem im vergangenen Jahr das Sportfestival im schottischen Partnerkreis stattfand und in diesem Jahr von ungarischer Seite das Freundschaftsfestival ausgerichtet wurde, erscheint es angezeigt, das nächstjährige Sportfestival in Heinsberg auszurichten. Die Verwaltung hat vorsorglich im Haushaltsentwurf 2008 den entsprechenden Haushaltsansatz um 10.000 € erhöht. Entsprechend der Verfahrensweise in Schottland im Jahre 2006 sollten jeweils bis zu 20 Personen sowie offizielle Vertreter der Partnerkreise zu dem Sportfestival eingeladen werden.

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, dem Kreisausschuss zu empfehlen, die Durchführung eines Sportfestivals der drei Partnerkreise im Kreis Heinsberg im Jahr 2008 zu beschließen.

Dezernent Preuß erläutert, dass zunächst beabsichtigt gewesen sei, das vorgeschlagene Sportfestival mit einer vom Kreissportbund für Ostern 2008 geplanten Internationalen Sportbegegnung zu verbinden. Dies habe sich jedoch wegen der vom Kreissportbund für diese Sportbegegnung vorgesehenen Sportart „Handball“, besonders mit Blick auf den schottischen Partnerkreis, als sehr schwierig erwiesen. Von daher sei beabsichtigt, ein separates Sportfestival der Partnerkreise im Jahre 2008 durchzuführen. Da die Jugendabteilung des FC Union Schafhausen bereits an einer derartigen Begegnung in Schottland teilgenommen habe, biete es sich an, ggf. die Schwerpunktsportart „Fußball“ zu wählen und die Zusammenarbeit mit diesem Verein anzustreben. Ein konkreter Termin stehe noch nicht fest. Anschließend gibt Dezernent Preuß einen allgemeinen Überblick über die Partnerschaftsaktivitäten des Jahres 2007. Seine Ausführungen sind dieser Niederschrift als Anlagen 1 und 2 beigelegt.

Sodann empfiehlt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus dem Kreisausschuss einstimmig, die Durchführung eines Sportfestivals der drei Partnerkreise im Kreis Heinsberg im Jahr 2008 zu beschließen.

**Tagesordnungspunkt 5:**

**Berichte**

**a) Kreismuseum**

Museumsleiterin Dr. Müllejans-Dickmann gibt einen Überblick über die Veranstaltungen des Kreismuseums seit Oktober 2006 sowie eine Ausstellungsvorschau für das Jahr 2008 und erläutert weitere Aktivitäten des Kreismuseums. Ihre Ausführungen, die der Ausschuss zur Kenntnis nimmt, sind als Anlage 3 der Niederschrift beigefügt.

**b) Kreismusikschule**

Über die Situation der Kreismusikschule, durchgeführte sowie geplante Veranstaltungen und Kooperationsprojekte berichtet Musikschulleiterin Mercks. Nach Beantwortung von organisatorischen Fragen einiger Ausschussmitglieder nimmt der Ausschuss den als Anlage 4 der Niederschrift beigefügten Bericht zur Kenntnis.

**c) Heinsberger Tourist-Service e. V.**

Der Vorsitzende des Heinsberger Tourist-Service e. V., Kreisdirektor Deckers, stellt dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus den Jahresabschluss 2006 des HTS vor und gibt hierzu detaillierte Erläuterungen. Anschließend berichtet Geschäftsführerin Mees über Aktivitäten und Planungen des HTS. Die Berichte, die der Ausschuss zur Kenntnis nimmt, sind als Anlagen 5 und 6 der Niederschrift beigefügt.

gez.

Dr. Wamper  
Vorsitzender

gez.

Dahlmanns  
Schriftführer

Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 27.11.2007

TOP: 4 „Partnerschaftsangelegenheiten“

---

- Ausgehändigte Übersicht: (siehe Anlage 2)  
Geraffter Überblick über die Partnerschaftsaktivitäten des Jahres 2007.
- Insgesamt **12 Begegnungen**, herausragend **Freundschaftsfestival** vom 13. - 20.11.2007 in Kokárom – Esztergom.
- **Personelle Veränderungen** an der Spitze unserer Partnerkreise:  
Oktober 2006 im ungarischen Partnerkreis **Landrat Dr. Pál Völner, Nachfolger von István Agócs**,  
Mai 2007 im Partnerkreis Midlothian **Provost Sam Campbell** (Ruhestand),  
Nachfolger: **Adam Montgomery**.
- Trotz großer Entfernungen ist Zahl der partnerschaftlichen Begegnungen zwischen Schulen und Vereinen konstant hoch: **2005: 10, 2006: 15, 2007: 12**.
- Erfreulich: **Beteiligung ungarischer Gruppen** inzwischen **feste Größe** und **Zunahme der schulischen Begegnungen**.
- **Höhepunkt 2007:**  
**Freundschaftsfestival** vom 13. - 20. 10. im ungarischen Partnerkreis. Neben offizieller Delegation:
  - Chor „**Young Voices**“ aus Wassenberg - Orsbeck,
  - Showtanzgruppe „**XANADU**“ Süsterseel e. V.,
  - Rock Band „**Nova**“ der Jugendmusikschule Heinsberg,
  - **Tischtennis - Betriebssportgemeinschaft** der KV Heinsberg.

**Unterbringung** der teilnehmenden deutschen und schottischen Gruppen erfolgte **zentral** in einem Camp in Tarjan. **Resonanz** allgemein **positiv**. **Kritisch** ist anzumerken, dass **Kontakte zu den einheimischen Gruppen** auf Begegnungen bei gemeinsamen Auftritten beschränkt.

- **Diskussionsrunde** der Offiziellen über zukünftige Aktivitäten:
  - Konkrete Absprachen zum **Ausbau der Schulpartnerschaften**,
  - auf partnerschaftliche Zusammenarbeit der in den drei Partnerkreisen vorhandenen **Bergbaumuseen** soll hingewirkt werden,
  - Durchführung von **Jugendseminaren** soll wiederholt werden,
  - Durchführung eines regelmäßig stattfindenden **Sportfestivals**.
  
- **Hinweis:**

Auch viele und freundschaftliche **Kontakte zu niederländischen Nachbarn:** Innerhalb **Arbeitsgemeinschaft Grenzland: Kreis Heinsberg - Limburg** (Kreis Heinsberg, **Regio Parkstad Limburg, Streekgewest Westelijke Mijnstreek, Teile des Gewests Noord- en Midden – Limburg**) werden **Vielzahl grenzüberschreitender Begegnungen** angestoßen bzw. selbst initiiert. Allein im schulischen Bereich 2007 wiederum ca. 30 Begegnungen (z. B. eintägige Austauschmaßnahmen, mehrtägige gemeinsame Klassenfahrten).
  
- **Schlussbemerkung:**

Der im Partnerschaftsvertrag formulierten und für die deutsch - niederländische Zusammenarbeit gleichermaßen geltenden Zielsetzung, nämlich „die **gegenseitige Verständigung, Achtung und Freundschaft** zwischen den Amtsträgern und Bürgern .... zu entwickeln und zu vertiefen“, sind wir in 2007 **erfolgreich nachgekommen**.

**Austauschmaßnahmen 2007  
im Rahmen der Partnerschaften des Kreises Heinsberg**

---

- 21.02. - 25.02.2007 Besuch einer schottischen und ungarischen Delegation im Kreis Heinsberg anlässlich des Antrittsbesuchs des neuen ungarischen Landrates
- 06.04. - 10.04.2007 Teilnahme von Jugendlichen aus Komárom-Esztergom am Euro-Jugend-Treff des KreisSportBundes in Wegberg (von schottischer Seite konnte keine Judo-Mannschaft gefunden werden)
- 18.04. - 22.04.2007 Gegenbesuch deutscher Lehrer in Schottland zwecks Aufnahme von Schulpartnerschaften
- 23.04. - 30.04.2007 Studienfahrt von Schülern des Kreisgymnasiums Heinsberg zum Joséf-Lengyel-Gymnasium in Ungarn
- 15.05. - 21.05.2007 Orchesterfahrt der Kreismusikschule nach Ungarn
- 30.07. - 06.08.2007 Fahrt des Trommler-, Pfeifer- und Fanfarencorps Höngen zur Borthwick Pipe Band
- 20.08. - 27.08.2007 Fahrt von Mitgliedern des Fotoclub Hückelhoven zum Midlothian Camera Club u.a. zwecks Eröffnung einer gemeinsamen Fotoausstellung
- 31.08. - 07.09.2007 Gegenbesuch von Schülern des Joséf-Lengyel-Gymnasiums in Ungarn beim Kreisgymnasium Heinsberg
- 13.09. - 21.09.2007 Studienfahrt einer Klasse des Kreisgymnasiums Heinsberg in den schottischen Partnerkreis
- 28.09. - 05.10.2007 Fahrt des Trommler- und Pfeifercorps "Leonardo" Doveren zur schottischen Pipe Band
- 13.10. - 20.10.2007 Freundschaftsfestival im Komitat Komárom-Esztergom unter Beteiligung einer schottischen und vier deutschen Gruppen sowie jeweils einer offiziellen Delegation aus den beiden Partnerkreisen
- 14.10. - 20.10.2007 Besuch des Schwimmvereins Midlothian SC beim VfR Übach-Palenberg

Der im Jahr 2001 in das Bildungsangebot der Anton-Heinen-Volkshochschule aufgenommene Sprachkurs "Ungarisch" wurde im Jahr 2007 fortgesetzt.

Jahresbericht 2006/07  
Kreismuseum Heinsberg

## 1. Auflösung des Kreismuseums Geilenkirchen

Mit der Schließung des Kreismuseums Geilenkirchen zum 1. Januar 2007 hatte in der Museumsarbeit in der ersten Jahreshälfte die Sicherung und Einlagerung der Sammlungsbestände oberste Priorität. Eine sehr gute Lösung für den Präsentationsbereich der Erdgeschichte (Keller) wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Hückelhoven gefunden. Da dieser Themenschwerpunkt hervorragend die Bergbauthematik der Hückelhovener Museen ergänzt, hat sich die Stadt Hückelhoven zu einer Übernahme der Präsentation bereit erklärt. Der Bestand wurde fachgerecht dokumentiert und abgebaut und soll künftig in Hückelhoven der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden.

Eine weitere sinnvolle Lösung konnte für die Exponate der beiden Stilzimmer (Barock und Biedermeier) gefunden werden, die die Stadt Geilenkirchen bereits in Haus Basten präsentiert.

Alle übrigen Exponate aus Dauerpräsentation und Depot wurden fachgerecht verpackt und in ein neues Depot in einem kreiseigenen Gebäude in Heinsberg verbracht. In den dortigen Lagerräumen besteht die Möglichkeit einer systematischen Unterbringung nach Themengebieten, die nun nahezu abgeschlossen ist. Damit ist aus museumsfachlicher Sicht eine gute Lösung erzielt worden. In einem nächsten Schritt wird es unsere Aufgabe sein, Exponate aus dem Depotbestand durch Wechselausstellungen und auch durch eine Neukonzeption einiger Bereiche des Heinsberger Museums wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

## 2. Veranstaltungsrückblick

### Ausstellungen:

#### **Offene Gitter**

**Hermann Josef Mispelbaum – Zeichnung**

**Dirk Gottfriedt – Skulptur**

22. Okt. – 10. Dez. 2006

#### **Welche Farbe hat der Lenz?**

**Markus Baldegger - Bilder zu Büchners Lenz**

5. Mai – 17. Juni 2007

Ausstellungsprojekt der Sparkassen-Kunst-Stiftung der Kreissparkasse Heinsberg mit Katalog

#### **„Bildstörung“**

**Bilder und Skulpturen von Michel Saran**

21. Okt. – 6. Dez. 2007

Zudem wurden die Museumsaktivitäten auch in diesem Jahr wieder durch zahlreiche Angebote von Workshops und Vorträgen in Zusammenarbeit mit der Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreises Heinsberg ergänzt. Regelmäßig zu Gast im Museum waren ferner Veranstaltungen der Volkskundlichen Arbeitsgemeinschaft, des Heimatvereins Heinsberg und seit Anfang 2007 auch die Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung – Kreis Heinsberg und Umgebung. Letztere ist erfolgreich mit ihrem Archivbestand und den Zusammenkünften aus dem Geilenkirchener Museums nach Heinsberg umgezogen. Wir sind besonders froh, dass damit das Fortbestehen der Arbeitsgemeinschaft gesichert werden konnte.

### **3. Ausstellungsvorschau 2008**

#### **Kokon**

Malerei und Skulptur von Eugenié Degenaar (Übach-Palenberg)

17. Februar – 6. April 2008

#### **Verweilen im Tropischen - Die Ostasienreise des Malers Ottmar Begas**

Ethnologische Studien aus den Sammlungen des Kreismuseums Heinsberg und des Überseemuseums Bremen (angefragt)

Voraussichtlich 27. April – 8. Juni

#### **Traude Wirtz (Wegberg)**

Zeitgenössische Malerei

September-Oktober 2008

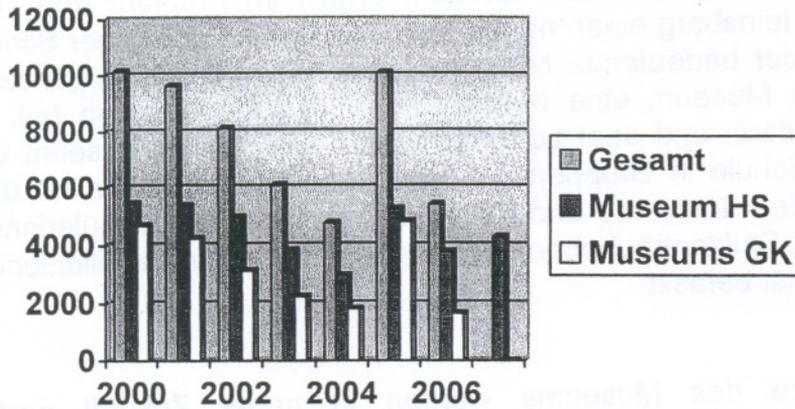
#### **Sieh mal - Schatz!**

Historische Zahlungsmittel aus der Sammlung des Kreismuseums Heinsberg

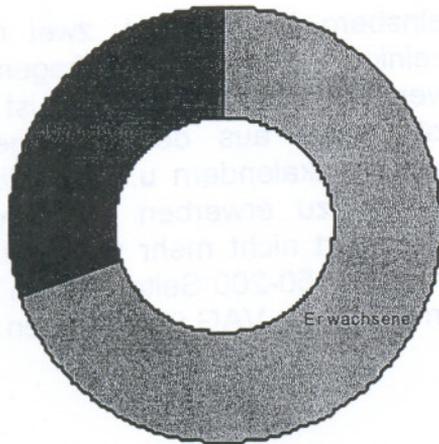
7. Dez. 2008 – 1. Febr. 2009

#### 4. Besucherstatistik :

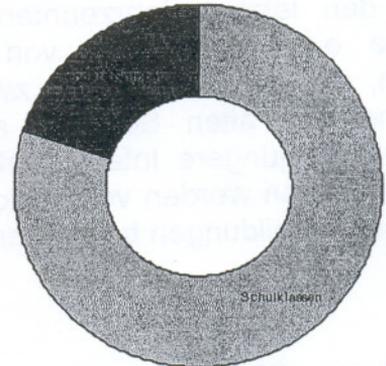
Besucherzahlen 2000-07



Besucher 2007



Führungen



Im Jahr 2006 lagen die Besucherzahlen für das Museum Heinsberg bei 3.787 Personen, davon 2.645 Erwachsene und 1.142 Jugendliche. Damit liegt der Anteil der jüngeren Besucher bei rund einem Drittel. Betrachtet man die Gesamtzahl der Besucher, die an Führungen teilnahmen, so kehrt sich hier das Verhältnis um. Unter 662 geführten Besuchern waren 530 Schüler und 132 Erwachsene.

Für das Jahr 2007 liegen derzeit die Gesamtbesucherzahlen noch nicht vor. Bisherige Hochrechnungen ergeben aber einen Anstieg der Besucherzahl auf ca. 4.000, das bedeutet somit einen Anstieg um knapp 10 %.

## Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 27.11.2007

### Bericht über die Kreismusikschule

#### Unterrichtssituation

Zum 01.11.2007 verzeichnet die Kreismusikschule ca. 1.550 Unterrichtsbelegungen im Kernbereich, dazu kommen ca. 100 Belegungen in verschiedenen Schulkooperationen.

#### Unterrichtsbelegungen im Kernbereich

Stadt	Musikmäuse/-babys	MFE	MGA	Instrumental	Gesamt
Erkelenz	36	82	17	519	654
Gangelt	-	1	-	-	1
Geilenkirchen	-	3	1	24	28
Heinsberg	1	6	-	7	14
Hückelhoven	8	29	3	157	197
Übach-Palenberg	-	31	18	217	266
Wassenberg	4	30	-	91	125
Wegberg	11	36	20	186	253
sonstige Orte	-	-	-	20	20
<b>Gesamt:</b>	<b>60</b>	<b>218</b>	<b>59</b>	<b>1.221</b>	<b>1.558</b>

Innerhalb der einzelnen Kommunen hat sich die Gesamtschülerzahl im Berichtszeitraum geringfügig nach oben oder nach unten verschoben. Durch neu beginnende Grundausbildungskurse konnte der rückläufige Trend in der musikalischen Grundausbildung gestoppt werden. Der Unterricht wird von 59 Dozenten in zurzeit etwa 815 Jahreswochenstunden (JWStd.) erteilt. Seit November 2004 hat sich wunschgemäß die Belegung im Instrumentalunterricht á 45 Minuten um 27 % verringert, dem gegenüber steht eine Steigerung des Instrumentalunterrichts á 30 Minuten um 34 %. Der Instrumentalunterricht á 22,5 Minuten wird neu nicht mehr angeboten und ist mit nur noch 50 Belegungen ein Auslaufmodell.

#### Kooperationen

Seit dem letzten Bericht in diesem Ausschuss im vergangenen Herbst war die Kooperation der Musikschule mit allgemein bildenden Schulen, insbesondere im Ganztagsbetrieb, ein Hauptthema. Aktuell ist die Kreismusikschule mit 25 JWStd. an allgemein bildenden Schulen in verschiedenen

Kooperationen eingebunden (in 2006 15 JWStd.) Zum Schuljahr 2007/2008 wurden in Erkelenz und Hückelhoven fast alle Grundschulen in den Offenen Ganztage überführt. Die Organisationsstrukturen in den einzelnen Städten sind unterschiedlich. Nach vielen Einzelgesprächen mit Schulen und Organisationen ist die Kreismusikschule aktuell an drei Grundschulen in Erkelenz und je einer Grundschule in Hückelhoven, Wegberg und Wassenberg involviert. Eine Schwierigkeit stellt sich durch das enge zeitliche Raster dar: Für die Angebote nachmittags im Offenen Ganztage stehen nur 1 ½ bis 2 Stunden zur Verfügung, in denen alle Schulen bedient werden wollen.

Neben den Grundschulkooperationen arbeitet die Kreismusikschule weiter mit dem Cusanus-Gymnasium Erkelenz im Musikprofil zusammen (Kleingruppenunterricht am Instrument). An der Betty-Reis-Gesamtschule Wassenberg werden zwei Musik-AGs von der Musikschule betreut. Neu ist die Kooperation mit der Hauptschule Erkelenz ab dem Schuljahr 2007/2008 im Rahmen der Bläserklasse (Kleingruppenunterricht am Instrument).

In Übach-Palenberg bietet die Kreismusikschule ab September diesen Jahres Elementaren Musikunterricht in einer Kindertagesstätte der Arbeiterwohlfahrt an, eine zweite hat bereits Interesse signalisiert.

### **Raumsituation**

Die befürchtete Einschränkung der Raumnutzung an den allgemein bildenden Schulen wegen der verstärkten Eigennutzung am Nachmittag hält sich noch in Grenzen.

Am Gebäude Schulring 38 in Erkelenz (Sitz der Geschäftsstelle der Musikschule) hat Anfang November die Betonsanierung an Balkonen und Außenwänden begonnen.

### **Jugend Musiziert**

Beim diesjährigen Wettbewerb „Jugend Musiziert“ Ende Januar nahmen elf Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule sehr erfolgreich in den Kategorien Violine, Violoncello, Schlagzeug und Popgesang teil mit acht ersten, zwei zweiten und einem dritten Preis auf Regionalebene (Kreis und Stadt Aachen, Kreis Düren und Kreis Erkelenz). Drei Schüler nahmen im März am anschließenden Landeswettbewerb in Essen teil, wobei die beiden Schlagzeugschüler hervorragende zweite Plätze belegten.

### **Musikfestival**

Vom 15. bis 21. Mai 2007 nahm das Sinfonieorchester der Kreismusikschule zum wiederholten Male am Europäischen Musikfestival der Jugend teil. In diesem Jahr ging es nach Ungarn. Im Rahmen des Vorfestivals konnte die Reise mit einem Besuch im Partnerkreis verknüpft werden, wo wir von der Musikschule Csolnok freundlich begrüßt wurden. Selbstverständlich fand ein gemeinsames Konzert statt, ebenso eine Besichtigung von Esztergom. Eigentlicher Festivalort für unser Orchester war Pécs, wo eine beeindruckende Eröffnungsfeier durch die ungarische Kultur der vergangenen Jahrhunderte führte. Bei zwei Auftritten konnte unser Orchester überzeugen.

## Besondere Veranstaltungen

### Rückblick:

In der Weihnachtszeit 2006 Konzert des Sinfonieorchesters in der Pfarrkirche Erkelenz–Katzem, Winterwonderland in Erkelenz, erstmalig in 2006 „Jazzy Christmas“ mit der Bigband der Musikschule „Jazzlive“ in Übach-Palenberg.

Im Januar 2007 Neujahrskonzert in Übach-Palenberg sowie eine Verknüpfung von Literatur und Musik im Konzert „Schneesturm“ nach der Erzählung von Alexander Puschkin in Wassenberg.

Im März 2007 Ausrichter eines der beiden offiziellen Preisträgerkonzerte „Jugend Musiziert“ in Hückelhoven sowie Konzert der Studienvorbereitenden Ausbildung ebenfalls in Hückelhoven. Offener Unterricht in Erkelenz und Übach-Palenberg.

Im April erstmalig „Kinder musizieren für Kinder“, ein Konzertpodium für junge Schüler, im Oktober zum zweiten Mal.

Im Mai Orchesterkonzert in Wassenberg zur Vorbereitung der Orchesterfahrt zum Europäischen Musikfestival der Jugend in Ungarn sowie Musical-Highlights in Hückelhoven.

Im Juni Konzert zu Ehren der langjährigen Vorsitzenden der Elternvertretung, Dr. Eva-Maria Seidel, die nach über 10-jähriger Tätigkeit den Vorsitz abgab sowie Frühstückskonzert mit der Bigband in Übach-Palenberg.

Im September „Jazz am Ring“, diesmal nicht im Musikschulgarten.

Im Oktober „Classic und Pop“ in Hückelhoven, Solisten der Kreismusikschule und des Musikateliers Paczyna musizieren mit dem Orchester des Musikgymnasiums Bytom, Polen,

Im November Austauschkonzert mit der Musikschule Roermond im Rahmen der AG Grenzland mit ca. 100 Teilnehmern aus dem Kreis sowie „Lieder und Lyrik“ in Erkelenz zum 150. Todestag von Josef von Eichendorff.

### Ausblick:

- Jazzy Christmas Concert mit der Bigband „Jazzlive“,  
01. Dezember, 20.00 Uhr, Musikschule Übach-Palenberg
- Bigband „Jazzlive“ auf dem Weihnachtsmarkt Hückelhoven,  
02. Dezember, 12.00 Uhr
- Weihnachtskonzert des Sinfonieorchesters, 2. Adventssonntag,  
09. Dezember 2007, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Erkelenz-Katzem

- Neujahrskonzert, 13. Januar 2008, 11.00 Uhr, Musikschule Übach-Palenberg
- Wettbewerb „Jugend Musiziert“, 19. und 20. Januar 2008
- Offener Unterricht, 08. März 2008, Erkelenz, und 19. April, Übach-Palenberg
- Deutscher Musikschultag, 14. Juni 2008, Premiere des Musicals „Pinke-Punk“

Erkelenz, 12.11.2007

Gerda Mercks

Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 27.11.07TOP 5c: Heinsberger Tourist Service e.V.

Finanzbericht 2006 des Heinsberger Tourist Service e.V.

Ich möchte die Übersicht über die wirtschaftliche Situation des HTS mit einem kurzen Blick auf die Mitgliederentwicklung im Jahr 2006 eröffnen.

Unverändert gegenüber dem Vorjahr belief sich die Mitgliederzahl auf 141.

Verteilt auf die unterschiedlichen Mitgliedergruppen ergibt sich folgende Struktur:

Städte, Gemeinden und Kreis Heinsberg	8%	11
Privatpersonen	9%	13
Vereine, Organisationen, Kreditinstitute	23%	32
Hotels, Pensionen, Restaurants, Gaststätten, Fremdenverkehrsinstitutionen, Fahrradgeschäfte und -verleih, etc.	60%	85

Die Ertragslage verbesserte sich im Berichtsjahr 2006 nochmals deutlich.

Die Umsatzerlöse, die hauptsächlich Einnahmen aus Veranstaltungen und Werbung sowie aus dem Verkauf von Informationsmaterial und Karten beinhalten, konnten um 12,8 T€ auf 88,8 T€ gesteigert werden. Dies entspricht einer Steigerungsquote von immerhin 16,8 %.

Die Mitgliedsbeiträge stiegen nur geringfügig von 22,1 T€ auf 22,3 T€. Darin enthalten sind die jährlichen Beiträge der Städte und Gemeinden von insgesamt 5 T€ sowie der Beitrag der Kreissparkasse Heinsberg über ebenfalls 5 T€.

Rechnet man zu den Umsatzerlösen und den Mitgliedsbeiträgen noch Zinserträge von 0,3 T€, Versicherungsentschädigungen von 0,3 T€ und Zuschüsse zur Kunsttour von 3,5 T€ hinzu, belaufen sich die Gesamteinnahmen auf 115,3 T€. Damit liegen die Gesamteinnahmen 2006 insgesamt 13,3 T€ über dem Vorjahresbetrag.

Die Kosten stiegen im Berichtsjahr um 9,4 T€ beziehungsweise um 3,8 % auf 259,2 T€ an. Der Personalaufwand legte um 3,5 T€ auf 140,1 T€ zu, was hauptsächlich auf die Veränderung der Rückstellungen für noch abzurechnende Urlaubsansprüche und

Überstunden zurückzuführen ist.

Neben der Geschäftsführerin arbeiteten am 31. Dezember 2006 eine Vollzeitkraft und eine Teilzeitkraft im Heinsberger Tourist-Service.

Die Sachkosten erhöhten sich um insgesamt 5,7 T€ (+5,0 %).

Im Vergleich zu den Erlöszuwächsen stieg die zugehörige Kostenposition für Verkaufsmaterial/ Eintrittsgelder/ etc. lediglich um 2,8 T€ und damit erfreulicherweise unterproportional. Die Positionen Fremdleistungen und Werbekosten/ Repräsentation legten jeweils 2,6 T€ zu. Der Umzug in die Räumlichkeiten der Kreisverwaltung wirkt sich nach wie vor positiv auf die Finanzlage des Heinsberger Tourist-Service aus.

Das ordentliche Ergebnis verbesserte sich somit leicht von -147,9 T€ um 3,9 T€ auf -144,0 T€. Dies macht – wie das vergleichbare Ergebnis in den Vorjahren – deutlich, dass der Heinsberger Tourist-Service von einer kostendeckenden Erlössituation weit entfernt ist und auf Zuschüsse der öffentlichen Hand angewiesen bleibt.

Mit dem im Jahr 2006 geleisteten Zuschuss des Kreises Heinsberg in Höhe von 172,0 T€ konnte zum einen der operative Verlust ausgeglichen und zum anderen zweckgebundene Rücklagen von 28 T€ gebildet werden.

Diese Rücklagen sollen für die Umstellung des Internetauftritts (8 T€), für Mystery Checks zur Qualitätsverbesserung der Tourismusportale im Kreis Heinsberg (10 T€), für ein EDV gestütztes Kundenmanagementsystem (5T€) und für die Erneuerung des Servers zwecks Installation einer Bilddatenbank (5 T€) eingesetzt werden.

Für die Zukunft hat der HTS sich auf die Fahnen geschrieben, die Umsatzerlöse noch zu steigern und gleichzeitig ein straffes Kostenmanagement beizubehalten. Das wiederum verbesserte ordentliche Ergebnis des Vereins bestätigt den bisher eingeschlagenen Weg, der für die kommenden Jahre verstetigt werden sollte.

HTS

Heinsberg, 15.11.2007

Bearb.: Mees

Tel.: 02452 – 13 14 15

## Skript

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus des Kreises Heinsberg am 27.11.2007

Hier: Tätigkeitsbericht des Heinsberger Tourist-Service e. V. (Finanzbericht: KD Deckers)

*In der Sitzung thematisierte Leistungen und Aspekte werden im Gesamtprogramm kursiv dargestellt.*

## Gästeinformation und Gästebetreuung

- ✦ Mündlich vor Ort, Telefonisch, Schriftlich, per E-Mail, Indirekt per Internet.
- ✦ Kartenvorverkauf für Selfkantbahn, Gitarren Festival, OPUS 512, con brio etc.

## Werbung

- ✦ Eigene Printmedien (Magazin 2008 in Bearbeitung, *Flyer zum Radwandern/Knotenpunkt als Streupropekt in D und NL*).
- ✦ Fremde Printmedien (Wohnmobilbroschüre Niederrhein).
- ✦ Elektronische Medien/Internet: Fremde Plattformen (NRW Tourismus, [www.museen-im-kreis-heinsberg.de](http://www.museen-im-kreis-heinsberg.de) etc.) Eigene Homepage [www.hts-info.de](http://www.hts-info.de) (Investitionen in Technik und ständige Aktualität wird verbessert ab Winter durch Webmanager Stieding).
- ✦ Anzeigen (Beispiele Deutschland per Rad entdecken, NRVELO inkl. eigenem Radtipp).
- ✦ Postkarten Bei uns... in der Freizeit-Region Heinsberg.
- ✦ Karten Überarbeitungen bzw. Neuauflagen: *Radverkehrsnetz NRW*, *NiederRheinroute*.
- ✦ Messen und Einzelpäsentationen (Stuttgart, Amsterdam, Essen, Bonn, Köln, Airbase Teveren etc.).
- ✦ Bildarchiv für Eigenbedarf und Fremdbedarf (Mitglieder, Agenturen, Redaktionen etc.).

## Öffentlichkeitsarbeit/PR

- ✦ *Pressedienst mit KAM 3.*
- ✦ Eigene Pressemitteilungen.
- ✦ Zusammenarbeit mit NRW-Tournews.
- ✦ Regelmäßige Medienbetreuung: Veranstaltungskalender
- ✦ *Individuelle Medienarbeit: Interviews, Begleitung von Fernsehteams (s. WDR in 2007: „Ausflugstipp: Burgenroute an der Wurm“, 11. 05.2007, 19.30 WDR 3, Lokalzeit Aachen. „Wunderschönes NRW, Zwischen Maas und Rur“, 10.06.2007. etc.*
- ✦ Pressecenter auf Homepage.

## Verkaufsförderung

- ✦ *Entwicklung und Verkauf von Pauschalarrangements: Lokführerführer-Zertifikat.*
- ✦ *Vertrieb über Reisemittler: mydays.*
- ✦ Entwicklung und Vertrieb von Gruppenangeboten.
- ✦ Entwicklung und Vertrieb von themenorientierten Radwandertipps z. B. mit Partnern wie VVV Wegberg.

## Koordination von Events

- ✦ *Kunsttour. 2008 wie 2007 bis auf geringfügige Änderung.*
- ✦ *Niederrheinischer Radwandertag.*

## Projekte

- ✦ *Klassifizierung aller Unterkunftsgebiete vom Hotel bis zur Heuherberge.*
- ✦ *Projektstudie „Geschäftstourismus im Kreis Heinsberg“ ist abgeschlossen; Handlungsempfehlungen richten sich an alle Leistungsträger: Kommunen, Wirtschaftsunternehmen, Hotellerie und Gastronomie, Tourismusorganisation etc. Ergebnisse z. B.: Hohe Bedeutung für Gastgewerbe; starke Abhängigkeit von „gesunden“ Wirtschaftsunternehmen vor Ort;*
- ✦ *In Realisierung: Bestandsaufnahme der Servicequalität in der Gästeinformation auf lokaler und regionaler Ebene mit anschließender Professionalisierungsphase (Beratung etc.)*
- ✦ *EuRegionale 2008: Grünmetropole, Unterstützung der Projektpartner.*

## Kooperation

- ✦ *Neu dazu gekommen: Erwerb der Mitgliedschaft im „Kulturraum Niederrhein e. V.“ in Abstimmung mit dem Kulturamt des Kreises.*

**Aktuelle Mitgliederzahl: 149**

## Touristische Entwicklung im Kreis Heinsberg

### Übernachtungstourismus

	2000	2005	2006
Ankünfte	56.158	71.903	72.525
Übernachtungen	125.156	164.404	164.083

*Zuwachs von 2000 bis 2006: A: 29,1 % , Ü: 31,1%*

*Veränderung 2006 zu 2005: A: +0,8 % , Ü: -0,2 %*

*2007, Jan. bis August Ankünfte +12,3%; Übernachtungen +12,6%*

*Interpretation: Konjunkturerholung, Vervollständigung der Datenbasis beim LDS*

**(Quelle: LDS NRW)**

## Tagestourismus

2000	2005	2006
926.607	1.474.012	1.486.763

Zuwachs von 2000 bis 2006: 62,3 %

Veränderung 2006 zu 2005: +0,8 %

2007: bisher + 12,6 %

(Quelle: LDS NRW / DWIF München 1995/2005,  
Faktor 1990-2000: 16,5/Ü, Faktor ab 2005: 20,5/Ü)

## Wirtschaftliche Bedeutung

### Wertschöpfung: Direkte und indirekte Umsätze

	2000	2005	2006
	(in Mio. DM)	(in Mio. €)	
durch Übernachtung	17,5	12,9	12,9
(bis 2000: DM 140,00/Tag)			
(ab 2005: € 78,50/Tag)			
durch Ausflüge	38,9	37,6	37,9
(bis 2000: DM 42,00/Tag)			
(ab 2005: € 25,50/Tag)			
Gesamt	42	50,5	50,8

(Quelle: LDS NRW, DWIF München 1995/2002/2005)